

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 49/50 (1907)  
**Heft:** 18

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

33<sup>0</sup>/<sub>10</sub> der Analysen als vollkommen steril, während die andern Proben im Mittel weniger als zwei Keime in *cm*<sup>3</sup> enthielten. Bei einem stündlichen Ozonverbrauch von 0,6 Gramm auf den *m*<sup>3</sup> sollen sich die Gesamtkosten für den *m*<sup>3</sup> gereinigten Wassers auf ungefähr 0,6 Cts. stellen.

**Eisenbahnfachwissenschaftliche Vorlesungen in Preussen.** Wie alljährlich finden auch im Sommerhalbjahr 1907 eisenbahnfachwissenschaftliche Vorlesungen in Preussen statt und zwar in folgender Weise: In *Berlin* werden in den Räumen der Universität Vorlesungen über preussisches Eisenbahnrecht sowie über den Betrieb der Eisenbahnen gehalten werden. In *Breslau* erstrecken sich die Vorlesungen auf die Verwaltung der preussischen Staatseisenbahnen, auf Nationalökonomie der Eisenbahnen sowie auf technologische Geologie, und in *Frankfurt a. M.* auf Eisenbahnbetriebslehre.

**Fortführung der Neubauten der Hofburg in Wien.** Der Plan zur Fortführung der Arbeiten an den Neubauten der Hofburg zu Wien, die nach dem Rücktritt von Oberbaurat Professor Friedrich Ohmann durch Oberbaurat *Ludw. Baumann* weitergeführt werden, ist festgelegt worden und hat die Genehmigung des neuen Bauherrn *Erzherzog Franz Ferdinand* Esté gefunden. Der grösste Teil der Neubauten wird für Museums- und Sammlungszwecke benützt werden.

**Panamakanal.** Nachdem die Konkurrenzausschreibung für die Ausführung der Bauarbeiten resultatlos verlaufen ist, und nachdem sowohl der Vorsitzende des Kanalausschusses, *Shouts*, wie auch der bisherige Oberingenieur *Stevens* ihre Aemter niedergelegt haben, hat die Regierung den Major *G. W. Goethals*, Mitglied des Ingenieurkorps der Armee, mit der weitem Leitung der in Regie zu betreibenden Kanalbauten beauftragt.

**Eidg. Polytechnikum.** Der Bundesrat hat im Sinne von Art. 13 des Bundesgesetzes vom 7. Februar 1854 über die eidg. polytechnische Schule den Herren Privatdozenten *Ing. K. Löhle*, *Dr. R. Saittschick* und *Dr. H. C. Schellenberg* in Anerkennung der dem eidg. Polytechnikum geleisteten Dienste den Titel «Professor» verliehen.

**Ein Hussdenkmal in Prag** soll auf dem Altstädter-Ring nach den Entwürfen des Bildhauers *Saloun* errichtet werden.

## Nekrologie.

† **Eugen Dinichert**, Maschineningenieur, ist am 18. April nach kaum dreiwöchentlichem Krankenlager an seinem Heimatsorte *Montilier* bei *Murten* einem Typhusanfall erlegen. Geboren am 22. September 1872, absolvierte er das Gymnasium in *Freiburg i. Ue.*, wo er auch nach bestandener Maturitätsprüfung während eines Jahres die Universität besuchte. 1893 kam er an die mechanisch-technische Abteilung des Polytechnikums nach *Zürich*, das er 1897 als Maschineningenieur verliess, um sich an einer technischen Hochschule Deutschlands in sein Lieblingsfach, die Elektrotechnik, noch mehr zu vertiefen. Im Herbst desselben Jahres trat *Dinichert* zunächst als *Volontär* in die Werkstätte der «*Société Alsacienne de constructions mécaniques*» in *Belfort*, und von da Mitte 1899 als Ingenieur in die Werkstätten von *Siemens & Halske, A.-G.*, in *Berlin* ein. Nach kaum fünfmonatlichem Aufenthalt in *Berlin* wurde er von seinen Vorgesetzten mit der ehrenvollen Aufgabe betraut, in der unter der Firma *Rousselle & Tourmaire* in *Paris* neugegründeten Zweigniederlassung das Stammhaus als *Vertrauensmann* zu vertreten. Für den strebsamen jungen Mann bildete diese Versetzung eine grosse Genugtuung, und mit Eifer und sichtlichem Erfolg arbeitete er sich in seine keineswegs einfache Stellung ein. Das Geschäft entwickelte sich zusehends, sodass *Siemens & Halske* ihren Prokuristen *Dinichert* am 1. Mai 1906 zum *Mittdirektor* der *Pariser Filiale* beförderten. Rasch und unerwartet hat ihn nun der Tod im Beginne einer glänzenden Laufbahn abberufen. Kurz vor *Ostern* erkrankte er in *Paris* am Typhus; eine schleunige Heimkehr ins Elternhaus und die sorgsamste Pflege der Seinigen vermochten nicht, ihn dem Leben zu erhalten, und so schied *Dinichert* nur allzufröh von uns. Seine Kenntnisse und Pflichttreue, sein heiteres und gegen jedermann zuvorkommendes Wesen sichern ihm bei seinen Vorgesetzten, seinen Kollegen und Freunden ein ehrenvolles, dankbares und freundliches Andenken!

## Konkurrenzen.

**Bezirksschulgebäude in Aarau.** Der Gemeinderat der Stadt *Aarau* eröffnet unter schweizerischen und in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein *Bezirksschulgebäude*, in dem vorläufig auch das *Töchterinstitut*, sowie das *Aargauische Lehrerseminar* untergebracht werden sollen, und für eine *Turnhalle* mit *Turn- und Spielplatz*. Die Entwürfe sind bis zum 15. September 1907 einzureichen. Für die Honorierung der drei bis vier besten Projekte sowie zum Ankauf weiterer Arbeiten zum Preise von je 500 Fr. ist eine

Summe von 7000 Fr. bestimmt, deren Verteilung den Preisrichtern, den Architekten *O. Dorer* in *Baden*, Professor *G. Gull* in *Zürich*, *La Roche* in *Basel*, Erziehungsrat *Rektor Dr. Truchschmid* und *Stadtmann Hans Hüssig*, beide in *Aarau*, überlassen wird. Nach der Beurteilung durch das Preisgericht ist eine vierzehntägige öffentliche Ausstellung im Saalbau in *Aarau* vorgesehen. Die prämierten Projekte gehen in das Eigentum der *Einwohnergemeinde Aarau* über und können von ihr zur Ausführung beliebig, auch nur teilweise und in Kombination mit andern Projekten, benutzt werden. Ueber die Erteilung des Ausführungsauftrags an einen der Prämierten enthält das Programm keine Bestimmungen. Verlangt werden ein *Lageplan 1:500*, ein oder zwei *Querprofile* mit den Gebäuden, sämtliche *Grundrisse*, die nötigen *Schnitte* sowie *Fassaden 1:200*, eine *perspektivische Ansicht* der Gebäudegruppe, sowie eine *summarische Kostenberechnung*, für die 22 Fr. als *Einheitspreis* für den *m*<sup>3</sup> *Schulhaus* und 16 Fr. als *Einheitspreis* für den *m*<sup>3</sup> *Turnhalle* festgesetzt sind.

Als *Bauplatz* ist das *Zelgli-Areal* vorgesehen, eine *Hochebene* über dem sogen. *Schanzmätteli*, dem ständigen *Aarauer Jugendfestplatz*. Auf die *Ausgestaltung* des *Spiel- und Turnplatzes* mit einem kleinen *Schulgarten* und mit geschickten *Uebergängen* nach dem *Schanzmätteli* wird besonderes Gewicht gelegt. Alle *Schul- und Nebenräume* sollen in einem einheitlichen, aus *Untergeschoss, Erdgeschoss, zwei Stockwerken* sowie dem *Dachgeschoss* bestehenden Gebäude untergebracht werden, das als *Putzbau* in einfachen *Architekturformen*, aber in *wirksamer Gesamtgruppierung* gedacht ist. Für die *Klassenzimmer* wird *Südostbeleuchtung*, für die *Zeichensäle* *Nordbeleuchtung* vorgezogen. Die *Turnhalle* soll 30 *m* *Länge* auf 15 *m* *Breite* erhalten und entweder mit dem *Hauptgebäude* *zusammenggebaut* oder, was vorgezogen würde, von ihm *räumlich getrennt* werden. Das Programm mit den nötigen *Unterlagen*, das ausführliche *Angaben* über die *Anzahl und Grösse* der verlangten Räume sowie über die *Einteilung* des Gebäudes enthält, ist von der *Bauverwaltung Aarau* zu beziehen gegen *Einsendung* von 10 Fr., die den *nichtprämierten Teilnehmern* am *Wettbewerb* zurückerstattet werden.

**Gymnasium in Biel.** (S. 41). Das am 1. und 2. Mai in *Biel* versammelte *Preisgericht* hat nach eingehendem *Studium* der *eingegangenen* 94 *Entwürfe* einstimmig folgendes *Urteil* gefällt:

Da nach *Ansicht* des *Preisgerichts* keines der *Projekte* der *engern Wahl* ohne *Umarbeitung* zur *Ausführung* empfohlen werden kann, wird von der *Erteilung* eines *I. Preises* abgesehen. Dagegen erhielten einen

II. Preis «*ex aequo*» (1500 Fr.) der *Entwurf* Nr. 70 mit dem *Motto*: «*Fritz*» von den *Architekten Yonner & Grassi* in *Neuenburg*.

II. Preis «*ex aequo*» (1500 Fr.) der *Entwurf* Nr. 84 mit dem *Motto*: «*Biel*» von *Architekt J. U. Debély* in *Cernier*.

III. Preis (1000 Fr.) das *Projekt* Nr. 62 mit dem *Motto*: «*Biel 13*» von den *Architekten Maurice Kuenzi und Yonner & Grassi* in *Neuenburg*.

Der *Arbeit* Nr. 3 mit dem *Moto* «*Unsern Jungen*» wird ein *Anbetracht* der *glücklichen Auffassung* der *Eingangspartie* eine *Ehrenmeldung* erteilt.

Sämtliche *Pläne* sind vom 3. bis und mit 16. Mai 1907 in der *Turnhalle* an der *Neugasse* in *Biel* von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 6 Uhr öffentlich *ausgestellt*.

## Literatur.

**Landhaus und Garten.** Beispiele neuzeitlicher *Landhäuser* nebst *Grundrissen, Innenräumen und Gärten*. Mit 500 *Abbildungen*, acht *farbigen Tafeln* und *einleitendem Text*, herausgegeben von *Hermann Muthesius*. München 1907. *Verlagsanstalt F. Bruckmann A. G.* Preis geb. in *Leinen* 12 M.

Ein besonders reiches *Abbildungsmaterial* aus dem *europäischen und amerikanischen Landhausbau* und eine *ausführliche, mit ungemeiner Sachkenntnis verfasste Abhandlung* über «*Bedingungen, Anlage und Ausstattung des modernen Landhauses*», werden zu einem  *Ganzen vereint* im vorliegenden, *stattlichen* und von der *Verlagsanstalt* aufs beste *ausstatteten Bande* *Fachleuten* wie *Laien* dargeboten. Das *Werk* dient als *Fortsetzung und Ergänzung* des *früher* in demselben *Verlage* erschienenen *Werkes* «*Das moderne Landhaus und seine innere Ausstattung*»,<sup>1)</sup> enthält aber *durchaus neues Abbildungsmaterial*, das *durch mehrere Schaubilder* von *Gartenanlagen* *erweitert* wird. Wenn hier *noch etwas mehr* hätte *geboden* werden können, wäre der *Wert* der *Publikation* *unzweifelhaft* noch um ein *bedeutendes* *erhöht* worden. Denn *obgleich* heute *fast überall* die *neuern*, *gegen die Nachahmung landschaftlicher Szenerien* gerichteten *Bestrebungen* im *Hausgarten*, *theoretisch betrachtet*, den *Sieg* *errungen* haben, *sind doch* die *ausgeführten Beispiele* noch *ausserordentlich* *dünn*

<sup>1)</sup> Vergl. die *Besprechung* Bd. XLIV, S. 305; Bd. XLVI, S. 249.